



Jahresbericht WWF Freiburg 2024

1. Biodiversitätsprojekte

1.1 Festival du Film Vert (grünes Filmfestival)

Im Rahmen des FFV in Romont hat der WWF Freiburg einen Stand über den Igel sowie eine Debatte über die Wiederansiedlung von Spezien betreut.

Der Co-Präsident Mathieu Baldeck hat am Samstag, den 23. März, interveniert. Nach einem Film über Ameisen, der für Jugendliche bestimmt war, hat er zwischen 16 und 17 Uhr während der Pause eine Animation vorgeschlagen. Mit Hilfe des Kamishibai-Theaters hat er etwa 15 Kindern die Geschichte von Herry (Iggy), dem Igel - dem Helden des gleichnamigen Buches, das 2022 vom WWF Freiburg herausgegeben wurde - vorgestellt und sie danach das Herry (Iggy)-Leiterli-Spiel spielen lassen. Im Anschluss an einen Film über die Wiederansiedlung des Fischadlers in der Drei-Seen-Region hat er für 25 Personen eine Diskussion zum Thema «Die Wiederansiedlung, ein Instrument zur Wiederherstellung der Biodiversität?» animiert. Die Zuschauer waren daran interessiert, mehr über diesen Greifvogel zu erfahren und sich über das Ausmass, die Umsetzung und die Schwierigkeiten bei Wiederansiedlungsmassnahmen zu informieren.

1.2 Spaziergang zur Erkundung der Biber, den Architekten der Natur

Am Samstag, dem 25. Mai, hat die Arbeitsgruppe Biodiversität im Rahmen des Festes der Natur einen Spaziergang in der Nähe von Torny-le-Grand entlang des Flusses Arbogne begleitet. Das Publikum hat sich aus Familien zusammengesetzt, die gerne mehr über Nagetiere erfahren wollten. An einer ersten Station wurde die Entwicklung der Biberpopulationen im Laufe der Zeit nachgezeichnet. Danach wurde die Lebensweise des Bibers an den Ufern des Flusses vorgestellt, wo es zahlreiche Hinweise auf seine Anwesenheit gibt. Zum Schluss wurde seine Rolle als Architekt der Flüsse erklärt: Manchmal ist er aufgrund seiner Staudämme oder seiner forstwirtschaftlichen Schäden verschrien, aber er schafft eine unglaubliche Biodiversität zu sehr geringen Kosten für die Gesellschaft. Der Ausflug wurde mit einem gemütlichen und geselligen Beisammensein abgeschlossen.

1.3 Projekt « Connexions naturelles »

In diesem Jahr haben an drei Orten im Kanton Freilandaktionen stattgefunden. In Siviriez, auf dem biologisch bewirtschafteten Anwesen «Au Lopin», haben 26 Freiwillige am 16. März und 30. November 75 m Hecke, 27 Bäume und Sträucher gepflanzt und zwei Steinhaufen für das Hermelin sowie vier Anstanzangen für Greifvögel aufgestellt. In Planfayon (Plaffeien) haben 17 Freiwillige auf einer für ein Agroförstwirtschaftsprojekt vorgesehenen Parzelle am 9. November 85 m Hecke und 18 Obstbäume

gepflanzt. In Vuisternens-devant-Romont haben 17 Freiwillige nach der Aktion von 2023 am 16. November 2024 85 m Hecke gepflanzt, eine Ergänzung zu den 150 m, die im letzten Jahr gepflanzt worden waren. Dies vervollständigt einen hochstämmigen Obstgarten und einen Kräutergarten, die von den Eigentümern angelegt wurden.

2. Projets climat & énergie

2. Projekte Klima & Energie

2.1 Energie-Gesetz

Der WWF ist sehr zufrieden gewesen mit dem klaren Resultat der Abstimmung vom 9. Juni, die einen wichtigen Schritt für die Energiewende markiert. Nun liegt es an Bund und Kantonen, für eine effektive Umsetzung der neuen Bestimmungen zu sorgen und dabei die Natur zu respektieren. Das Elektrizitätsgesetz allein wird jedoch nicht zu einer Reduktion der Emissionen führen. Ein effektiver Ausstieg aus den fossilen Energien kann nur gelingen, wenn weitere Massnahmen ergriffen werden.

2.2 Vereinsforum in der OS Belluard

Am 15. Mai hat die Orientierungsschule Belluard in Freiburg mehrere Organisationen, die sich für den Umweltschutz einsetzen, zu einem Tag eingeladen, der dem Klima gewidmet war. Unter den Gästen waren die Grands-parents pour le climat (Grosseltern für das Klima), Bénévolat Fribourg Freiburg, die Freiburger Lebensmittelbank, der Verein Myosotis für die Verteidigung der Umwelt an der Universität Freiburg, La Case à Stock, eine Objektbibliothek, sowie L'île aux trésors (Die Schatzinsel) und eine Ludothek ... und nicht zu vergessen unser Team von WWF Youth. Alle Klassen 11H der Schule sind gekommen, um sich anzuhören, wie jeder Verein seine Projekte vorstellt und erklärt, wie jeder und jede sich in seinem/ihrer eigenen Ausmass für den Schutz der Umwelt einsetzen kann. Nachdem sie erklärt haben, wie das WWF Youth Programm Jugendlichen hilft, ihre Traumprojekte zu verwirklichen, haben Lola und Charlotte gefragt, welche Ideen diese denn haben würden, um die Welt zu verändern. Unter anderem kamen folgende Ideen auf: Fussbälle aus recycelten Materialien herstellen, mit dem Fahrrad um die Welt fahren, ein Gewächshaus auf dem Schuldach errichten, einen öffentlichen Garten anlegen, 24 Stunden ohne Telefon im Wald verbringen, Fitnesskurse in der Natur geben und noch viele mehr. Wer weiss, vielleicht keimen einige dieser Ideen ja sogar auf und werden tatsächlich umgesetzt?

2.3 Klima- und Energie-Rating der Kantone

Der WWF Schweiz hat die Klima- und Energiepolitik aller 26 Kantone der Schweiz mit der Lupe analysiert.

Im nationalen Vergleich liegt der Kanton Freiburg in Sachen Energie- und Klimapolitik nur auf Platz 17 der Kantone. Freiburg hebt sich aber aufgrund der Vorbildfunktion des Kantons hervor. Er setzt sich die ehrgeizigsten Ziele der 26 Kantone für die Gebäude der öffentlichen Verwaltung. Allerdings glänzt Freiburg nicht in den anderen vier thematischen Handlungsfeldern, wo er diskrete Massnahmen eingeführt hat, ohne sich ehrgeizige Ziele zu setzen. Der Kanton muss, ohne zu zögern, überzeugende Massnahmen ergreifen, insbesondere in den Bereichen Gebäudeeffizienz, der erneuerbaren Wärme und der erneuerbaren Elektrizität.

2.4 COFIL Windkraft

Der WWF Freiburg ist in dem COFIL Windkraft vertreten, der die Aufgabe hat, die kantonale Windkraftplanung zu überprüfen, sie wenn nötig zu aktualisieren und zu verifizieren, ob andere Kriterien als die bisherigen die Auswahl der besten Standorte bestimmen können, unter Einhaltung der gesetzlichen Verfahren. Im Jahr 2024 hat sich der COFIL drei Mal getroffen, um zwei neutrale Experten zu ernennen, die ebenfalls im Lenkungsausschuss vertreten sein und die den Prozess begleiten werden, um über die Pflichtenhefte der externen Büros zu entscheiden.

2.5 Ein Spaziergang gegen eine absurde Strasse

Am 9. November hat der WWF Freiburg an einem Spaziergang entlang der geplanten Route der Strassenverbindung Marly-Matran teilgenommen. Das Ziel des «Collectif de la balade qui dé-route» war klar: die demokratische Debatte um diese Strasse, über deren Finanzierung die Bevölkerung abstimmen wird, zu nähren. Verschiedene Stimmen, die das Projekt ablehnen, wurden gehört (Bauern und Bäuerinnen, Experten und Expertinnen sowie Bürger und Bürgerinnen). Silvia Maspoli Genetelli hat im Namen des WWF das Wort ergriffen, um insbesondere die Auswirkungen dieser Strasse auf die Biodiversität hervorzuheben. Nach dem Marsch haben sich die Teilnehmenden in der Buvette Cibachrome in Marly zu einer allgemeinen Präsentation des Projekts und einer Diskussion über die nächsten Etappen getroffen.



WWF Fribourg

2.6 Stellungnahme Bilanz Klimaschutzplan

Im September hat die Sektion Klima des Amtes für Umwelt eine Vielzahl von kantonalen Organisationen eingeladen, an einer Umfrage teilzunehmen, um die Umsetzung des kantonalen Klimaplanes 2021-2026 (KKP) zu evaluieren und Vorschläge für neue Massnahmen zu machen. Unsere Arbeitsgruppe Klima & Energie hat den Fragebogen beantwortet und dabei bedauert, dass ein Grossteil der gesetzten Ziele (noch) nicht erreicht wurde, vor allem weil die Dienststellen nicht genügend Personen bestimmt haben, die für diese Themen verantwortlich sind, oder weil keine zahlenmässigen Zielvorgaben festgelegt wurden. Wir haben auch betont, dass 90% der Massnahmen des KKP sehr wichtig sind und weitergeführt werden müssen.

Im November nach der Auswertung dieser Umfrage hat die Sektion Klima einen Workshop organisiert, um die Massnahmen des KKP für den Zeitraum 2027-2031 festzulegen. Wir haben insbesondere die Tatsache kritisiert, dass die kantonale Strategie zur Förderung der Agrarindustrie im Widerspruch zum Klimaschutzplan steht, weil sie zu einer Zunahme der Treibhausgase führt, anstelle zu einer Abnahme. Der Klimaplan sollte demnach auch Massnahmen in diesem Bereich vorsehen.

3. Projekte Gewässer

3.1 Unterhalt des Feuchtgebietes von Bouleyre

Am Samstag, den 21. September, wurde eine Unterhaltmassnahme für ein Feuchtgebiet von nationaler Bedeutung in der Gemeinde Bulle organisiert. Das



Feuchtgebiet von Bouleyre wurde im letzten Jahrhundert stark entwässert und wegen seines Torfs abgebaut. Der Staat Freiburg hat Revitalisierungsarbeiten durch das Zuschütten von Entwässerungsgräben durchgeführt. Obwohl es dem Feuchtgebiet seitdem besser geht, muss es weiterhin gepflegt werden, um das Wachstum von Gehölzen zu begrenzen, die für das Feuchtgebiet charakteristischen Spezies daran

hindern, sich zu entwickeln. Die Unterhaltmassnahme wurde vom WWF in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Natur des Staates Freiburg und einem Biologen organisiert. Zehn Freiwillige haben sich bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune daran gemacht, Borretsch und andere Sträucher abzuschneiden und aus dem Feuchtgebiet zu entfernen. So konnte eine wichtige Fläche des Feuchtgebietes geöffnet werden, um Platz für die typische Flora und Fauna zu schaffen. Der Erfolg dieser Aktion ermutigt uns, weitere im Kanton zu organisieren.

3.2 Konsultationen

Der WWF Freiburg wurde von den kantonalen Ämtern eingeladen, an mehreren Konsultationen teilzunehmen. Wir konnten insbesondere mitentscheiden über einen neuen Vorschlag für eine Abweichung vom Gewässerraum in der Landwirtschaftszone, über das Vorprojekt zur Revitalisierung der Gérine in Marly, über ein Wasserbauprojekt am Standort Gypsera in Plaffeien, über die Vorprüfung des Projekts zur Korrektur der ökologischen Ausgleichsmassnahme für die A1 an der Arbogne in Dompierre und über die Varianten zur Sanierung der Schwall-Sunk-Situation unterhalb von Lessoc.

4. Umwelterziehung

4.1 Naturausflüge des Panda Clubs

2024 hat der Panda Club acht Ausflüge für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren angeboten, bei denen sie spielerisch die Natur entdecken konnten. Insgesamt sind es über 80 Kinder, die mehr über Tiere lernen konnten: Was machen sie im Winter? Warum sind sie auf Wanderschaft? Wer lebt auf den Feldern? Und in der Stadt? Sie haben auch die magische Seite des Waldes entdeckt, die Farben des Herbstes beobachtet und den Schatz gesucht, der dort versteckt war.

Sie können das Programm der Ausflüge des Panda Clubs auf der Webseite wwf-fr.ch/panda-club kennenlernen.

4.2 Das Projekt „1, 2, 3... erforscht!“ Star der Infostände!

Die AG Bildung hatte das Vergnügen, in Partnerschaft mit Pedibus Freiburg an mehreren Veranstaltungen zwischen Mai und September Infostände zu betreiben: an der Juvenalia (25. Mai), auf dem Markt von Bulle (2. Juni), am Dorffest von Marly (14. September) und auf dem Bio-Markt von Freiburg (21. September). Bei all diesen Gelegenheiten wurde das Projekt «1,2,3... erforscht!» vorgestellt, welches Kinder für die Biodiversität und die sanfte Mobilität sensibilisieren soll. Die jungen Besucher konnten an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen: Memory, Suchen und Finden, Quiz und Anmalen.

4.3 « 1, 2, 3... erforscht! » in Bibliotheken

Das Projekt «1, 2, 3... erforscht!», das ursprünglich für die ausserschulischen Betreuungsangebote des Kantons gedacht war, hat etwas Mühe, in diesen Einrichtungen sein Publikum zu finden. Die AG Bildung hat daher zusammen mit ihrem Partner Pedibus Freiburg seit dem Sommer nach Lösungen gesucht: Einerseits hat sie versucht, die Gründe für diese Schwierigkeiten zu finden und hat anschliessend einen Prozess zur Vereinfachung der Online-Seite des Projekts gestartet; andererseits hat sie (zusätzlich zu den Infoständen, siehe oben) «1, 2, 3... erforscht!»-Animationen in Freiburger Bibliotheken angeboten. So hat am Samstag, den 10. August ein Eltern-Kind-Atelier in MEMO, der Bibliothek der Stadt Freiburg, stattgefunden und ein weiteres am Mittwoch, den 4. September in der Gemeindebibliothek von Granges-Paccot. Oder, um genauer zu sein, diese Ateliers haben in den Umgebungen dieser Bibliotheken stattgefunden. Kinder und Eltern haben es gleichermassen geschätzt, wie echte Sherlock Holmes mit Lupe auf dem grossen Poster der Freiburger Illustratorin Lucie Fiore nach naturnahen Details zu suchen, die zum Nachdenken über die Biodiversität im städtischen Umfeld anregen (wie eine kleine Blume, die aus einer Ritze wächst) oder nach Elementen, die von sanfter Mobilität und Verkehrssicherheit sprechen (wie ein Fahrrad, ein Pedibus-Schild); Die Kinder haben es auch geliebt, echte kleine Tiere zu suchen und zu beobachten, die in der Umgebung leben, und ein 3D-Memory zu spielen, während ihre Eltern über die Einrichtung neuer Pedibus-Linien diskutiert haben.

4.3 Pandaéré des WWF Freiburg

Der Panda Club hat in der letzten Woche der Schulferien, im August 2024, eine Woche lang ein Sommercamp organisiert. Eine Gruppe von 13 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren, die von drei Betreuerinnen betreut wurde, hat verschiedene Naturgebiete der Region erkundet und die Natur in der Stadt Freiburg beobachtet. Diese Woche war geprägt von vielen Spielen und guter Laune!

4.4 Ein Pandathlon mit den Schulkindern von Grolley



Die 129 Schulkinder von Grolley haben am 13. Mai an einem Pandathlon teilgenommen. Sie sind für den WWF gelaufen und haben dabei über 7'000 Franken zugunsten von Projekten für den Igel und biologische Korridore gesammelt!

4.5 Schulbesuche des WWF

Im Jahr 2024 haben unsere Animatorinnen und Animatoren 56 Klassen in Schulen des Kantons Freiburg besucht. Die Schülerinnen und Schüler konnten so die Bedeutung der lokalen Biodiversität entdecken, sich von der Intelligenz der Wale, den Riesen der Weltmeere, faszinieren lassen oder die Menschenaffen und ihren wertvollen Lebensraum, die tropischen Wälder, kennenlernen.

Das Aktionsportfolio für die Biodiversität in bebauten Gebieten bietet den Schulen des Kantons Aktivitäten rund um die Biodiversität. Mit unserer Animation «Biodiversität auf dem Weg» können die jüngsten Schulkinder die Abenteuer eines Igels verfolgen, um auf diese Weise ihr Bewusstsein für die Vielfalt der Lebewesen in ihrer Umgebung zu schärfen und sie zu entdecken.

5. Weitere Dossiers, Stellungnahmen und Vertretungen

Die Stellungnahmen des WWF Freiburg können jederzeit auf der Website wwf-fr.ch unter den Reitern «Actualités (Aktuelles)» und «Prises de Position (Stellungnahmen)» abgerufen werden.

5.1 Stellungnahme zur Änderung des KantRP

Im Sommer 2024 wurden Änderungen des kantonalen Richtplans in die öffentliche Vernehmlassung gegeben.

Der WWF Freiburg hat sich insbesondere zum Entwurf des Projekts «Materialabbau» geäußert und die Berechnungsgrundlagen für die Bedürfnisklausel kritisiert. Er hat auch grosse Zweifel am Umfang des Projekts des zukünftigen Parc du Chocolat Cailler und an seiner Übereinstimmung mit den Zielen zum Schutz des Gewässerraums, des umgebenden Waldes, des Auengebiets von nationaler Bedeutung sowie des Wasser- und Zugvogelreservats des Greyerzer Sees geäußert.

5.2 Konsultativkommissionen

Der WWF ist Mitglied in mehreren beratenden staatlichen Kommissionen, in denen er seine Positionen aktiv verteidigen kann:

- Kommission für Raumplanung
- Kommission für Jagd und Wildtiere
- Kommission für Fischerei
- Kommission für nachhaltige Entwicklung
- Kommission für Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz
- Beratende Kommission für den Wald
- Kommission für ökologische Netzwerke cantonal.

Darüber hinaus hat der WWF einen Sitz in:

- der Koordinationsgruppe «Grossraubtiere».
- der Vernehmlassungsgruppe für die Sanierung des Schiffenwerks
- der Austauschplattform zwischen den freiburgischen Verbänden für Natur-, Landschafts- und Heimatschutz - Ecoforum
- dem COPIL für die Revision des Teilbereichs Windkraft des kantonalen Richtplans.

Sektionsbulletins

Jedes Jahr gibt die Sektion vier Informationsbulletins heraus, die dem WWF Schweiz Magazin beigelegt werden.

Die REGIONAL-Ausgaben sind jederzeit auf unserer Website unter dem Reiter «Aktuelles» abrufbar.

Mitglieder

Am 1. Januar 2025 zählte die Sektion 7'624 Mitglieder. In den Jahren zuvor: 6'250 am 1. Januar 2024 und 6'673 am 1. Januar 2023.

Die Sektion WWF Freiburg

Nicole Camponovo hat seit Januar 2009 die Stelle der Geschäftsführerin beim WWF Freiburg inne. Seit Juli 2016 gewährt die Sektion Aline Junod ein 5%-Pensum als Koordinatorin des Panda Clubs.

Die AG Biodiversität, die AG Klima & Energie und die AG Bildung profitieren von der Unterstützung wertvoller Freiwilliger. Zögert nicht, uns euer Interesse mitzuteilen: Es braucht keine besonderen Fähigkeiten, um sich zu engagieren. Es genügt, wenn ihr motiviert seid und etwas freie Zeit mitbringt. Diese Arbeitsgruppen, die voller Dynamik und Initiativen sind, führen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich Aktivitäten zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit durch.

Am 6. Oktober 2024 wurden die Freiwilligen der Sektion an die Ufer der Arbogne in Torny eingeladen, um dort Biber zu beobachten. Im Anschluss an den Ausflug hat es in Romont ein köstliches indisches Essen gegeben.

Der Vorstand wurde am 23. April 2024 von der Generalversammlung wiedergewählt. Er setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Romane Kolly, co-présidente
 Mathieu Baldeck, co-président et coordinateur du GT Biodiversité
 Silvia Maspoli Genetelli, coordinatrice du GT Education
 Pascal Pasquier, trésorier
 Herbert Kaenzig, coordinateur du GT Climat & énergie
 Aline Junod, coordinatrice du Panda Club
 Matthieu Raemy
 Olivier Barras
 Justin Folly

Wir danken uns ausdrücklich bei den Vorstandsmitgliedern und allen Freiwilligen, die einen Teil ihrer Zeit für die Sektion zur Verfügung stellen: Fotograf/innen, Übersetzer/innen, Webmaster/innen,

Grafiker/innen, Zeichner/innen, Aktivist/innen, Schriftsteller/innen, Motivator/innen, Expert/innen... Von ganzem Herzen vielen Dank für euer Engagement und euren Enthusiasmus!

Für den WWF Freiburg

Nicole Camponovo

Mathieu Baldeck
 et Romane Kolly

Geschäftsführerin

Co-Präsidium

Ab dem Jahr 2024 wird der Tätigkeitsbericht für das Jahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und nicht mehr von April bis März des laufenden Jahres erstellt. Dementsprechend wurden die Aktivitäten vom März 2024, die bereits im Tätigkeitsbericht des Vorjahres enthalten waren, in den vorliegenden Bericht übernommen.

Bilanz

01.01.24 - 31.12.24

| Actif | | Précédent | Passif | | Précédent | | |
|-------|-------------------------------------|------------|------------|------|----------------------------------|------------|------------|
| 1 | Actifs | 133'729.94 | 143'926.88 | 2 | Passifs | 136'212.78 | 143'926.88 |
| 10 | Actifs circulants | 132'383.14 | 142'488.08 | 20 | Capitaux étrangers à court terme | 16'313.50 | 24'027.60 |
| 100 | Liquidités et titres | 131'393.79 | 142'194.08 | 2300 | Passifs transitoires | 16'313.50 | 24'027.60 |
| 1001 | Caisse Panda-Club | 123.45 | 178.35 | 28 | Capital de l'organisation | 119'899.28 | 119'899.28 |
| 1010 | CCP 17-4082-2 | 64'815.21 | 75'758.50 | 2800 | Capital de l'association | 119'899.28 | 119'899.28 |
| 1020 | Banque Alternative, c/épargne | 61'395.13 | 61'197.23 | | | | |
| 1060 | Titres / Parts sociales | 5'060.00 | 5'060.00 | | | | |
| 130 | Compte de régularisation de l'actif | 989.35 | 294 | | | | |
| 1390 | Actifs transitoires | 989.35 | 294 | | | | |
| 14 | Immobilisations | 1'346.80 | 1'438.80 | | | | |
| 150 | Immobilisations corporelles | 1'346.80 | 1'438.80 | | | | |
| 1510 | Mobilier / équipements | 300.35 | 300.35 | | | | |
| 1511 | Matériel | 1'045.45 | 1'137.45 | | | | |
| 1520 | Equipements informatiques | 1 | 1 | | | | |
| | Différence (découvert) | 2'482.84 | | | | | |
| | | 136'212.78 | 143'926.88 | | | 136'212.78 | 143'926.88 |

Pertes et Profits

01.01.24 - 31.12.24

| | | Précédent | Produits | Précédent |
|---------|---|-----------|----------|-----------|
| Charges | | | | |
| 4 | Charges liées aux projets | 19'674.20 | 3 | 16'934.90 |
| 40 | Projets politiques | 1'500.00 | 30 | 4'433.80 |
| 4000 | Politique / élections / votations | 1'500.00 | 3040 | 4'433.80 |
| 41 | Projets Climat/Energie/AT | 4'000.00 | 3041 | 1'282.55 |
| 4120 | Politique climat/énergie/AT | 4'000.00 | 3073 | 1'282.55 |
| 43 | Projets Biodiversité | 0 | 3075 | 1'280.00 |
| 4350 | Autres projets biodiversité | 0 | 3076 | 1'280.00 |
| 44 | Projets Jeunes / Enfants | 6'166.20 | 31 | 2'129.55 |
| 4410 | Panda-Club | 1'359.35 | 3110 | 944.15 |
| 4420 | PandaClub | 1'405.55 | 3112 | 1'145.80 |
| 4430 | Frais livre "Herry le Hérisson" | 0 | 32 | 39.6 |
| 4440 | Projet Education / sensibilisation | 3'401.30 | 3202 | 7'809.00 |
| 49 | Section | 8'008.00 | 37 | 278.3 |
| 4902 | Assemblée des membres | 283.1 | 3700 | 7'080.70 |
| 4922 | Magazine / bulletin de la section | 7'474.90 | | 450 |
| 4990 | Contributions à des Tiers/cotisations Diverses | 250 | | 31'569.31 |
| 5 | Charges de personnel | 34'425.75 | | 3'202.10 |
| 55 | Charge de personnel - Bureau romand | 156 | | 3'202.10 |
| 5500 | Charge Bureau romand | 156 | | 27'388.61 |
| 58 | Charges de personnel - Bureau régional | 32'945.30 | | 978.6 |
| 5800 | Salaires réfacturés (WWF Suisse) | 32'945.30 | | 386.6 |
| 59 | Charges de personnel - Section | 1'324.45 | | |
| 5982 | Dédommagement divers | 292.1 | | |
| 5983 | Evénements à l'attention du comité | 61.55 | | |
| 5984 | Evénements/présents offerts aux bénévoles | 970.8 | | |
| 6 | Autres charges | 3'070.17 | | 4'494.45 |
| 60 | Dépenses liées aux locaux | 2'168.00 | | 2'137.05 |
| 6000 | Loyers + chauffage | 1'860.00 | | 1'860.00 |
| 6073 | Assurances | 308 | | 277.05 |
| 65 | Gestion, informatique | 712.17 | | 903.2 |
| 6501 | Littérature spécialisée, magazines | 294 | | 372 |
| 6513 | Frais de port | 34 | | 35.6 |
| 6520 | Informatique: support, petits achats | 197.15 | | 283.7 |
| 6542 | Dépenses de révision | 0 | | 13 |
| 6561 | Frais de gestion de compte (cptre bancaire/postal, dépi | 129.02 | | 120.9 |
| 6599 | Autres Frais de Gestion | 58 | | 78 |
| 66 | Collecte de fonds | 190 | | 1'454.20 |
| 6610 | Imprimés | 0 | | 174.2 |
| 6640 | Evénements à l'attention du grand public (tenue de st: | 190 | | 1'280.00 |

Différence précédente (bénéfice)

57'170.12

4'686.43

57'685.09

Différence (perte)

2'482.84

57'170.12

57'685.09

Gewinn und Verlust